

„Patchwork und Keramik“



*Eine Sonderausstellung
im Stickereimuseum
anlässlich
des
5-jährigen Bestehens
der*

Die Ausstellung ist zu sehen bis Ende März.

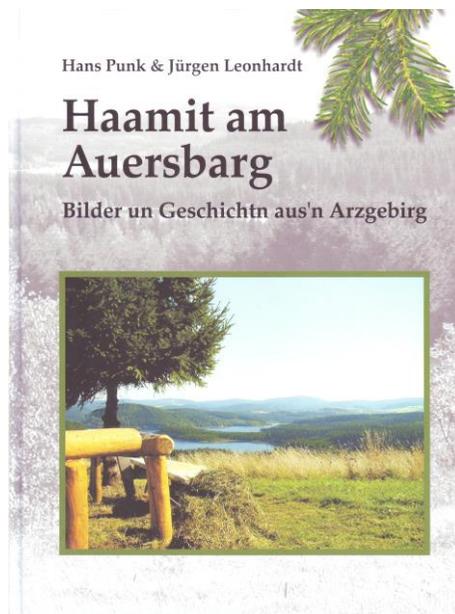
Haamit am Auersberg

**Bilder un Geschichtn aus'n
Arzgebirg**

**Hans Punk
&
Jürgen Leonhardt**

**Erhältlich u.a. auch im
Stickereimuseum!**

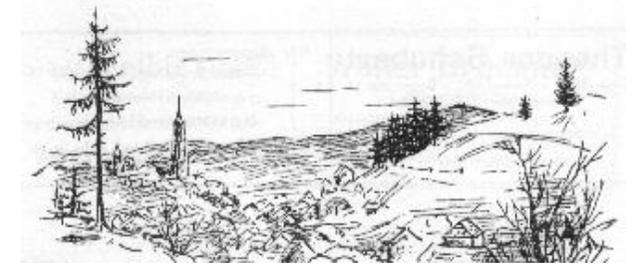
16,95 Euro



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

März
2007



Foto: R. Tittel

Obwohl der Winter dieses Jahr nicht streng war, freuen wir uns doch wieder auf die Sommerzeit.

Im Gebirg bi ich drham
von Max Herrmann. Eibenstock

Schu für ustern sei mr im Betrieb gefrogt wurm, wenn mr gedächten, in urlaub ze fahrn. Mr muß schu sogn, des dr FDGB of Droht is, wenn er su lang im Voraus an unner Wohl denkt, un sich sorgt, des ged's bezeiten emol ausspanne ka. Wenn mr dos Wort: „urlaub“ härt, wards an geleich ganz annersch. Do fängt de Fantasie a ze spielen mit Sonn un Wasser, mit Barg un Wald, un baut sich de schennsten Luftschlösser. Un wos für schiene Erinnerung macht des klane Wörtl im Herzen labändig! Gern denkt mr an die Zeit zurück, wu mr net überol an Grenzen nagestußen is, un de weite Walt uns offen stand wie e grubes Scheitor. A wenn mr net viel Klaagald in dr Tasch hat, war e Raas in e schiens Landel ka unüberwindlichs Problem gewaßn. Is gehäret när e bissel Methode un e kla wink Willn drzu, durchs Gahr hie mit en regelmäsig waggelegten Fufziger de Grundlag ze schaffen. Bei mir ging dr urlaub schu lang fürn urlaub lus, weil ich mir su e Ferienfahrt vorher immer gründlich ausgearbit hob, un de Vorfreid aufn urlaub dessalbe war, wie de Adventszeit für Weihnachten. Immer, wenn ich mich vor der Frog gestellt sah: Barg oder Wasser, bi ich gedsmol bei de Barg akumme. Un su kams, des ich innrer Reih vun Gahrn oft im Hochgebirg ringeklattert bi, un manchen Dreitausender unter de Füß genumme hat. S'is fei e ordliche Leidenschaft drauß wurm. De Barg lossen an nimmer lus. Wenn mr freilich lauter sette Leidenschaften an uns hätten, möchts drhalbn noch sei. Do ka mr net drbei sünding, wenn mr net gerod mittn Bargseil innrer Sennhütt hänge blebbt. Weil mr nu heitzetog nimmer su draußen rim machen ka, is der Dichterspruch wieder zu neier Bedeiting galangt: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“. Ich hob mich imgesah in dr Hamit un gefunden, des mr selber genug Barg bei uns hom. Wenn se a net nei in Himmel stürme, sei s'is doch wert, dos mr se besteigt un liebn larnt. S'is net zu verlange, des alle Eimstöcker schu emol auf dr Zugspitz warn. Aber des welche Zeit ihres Laams noch

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Gertraude Dietrich	am 02.03.	zum 79. Geburtstag
Rosemarie Weigelt	am 07.03.	zum 72. Geburtstag
Kurt-Dieter Bonstein	am 07.03.	zum 62. Geburtstag
Bernd Wagner	am 13.03.	zum 63. Geburtstag
Hans-Alfred Taube	am 17.03.	zum 55. Geburtstag
Rosemarie Georgie	am 20.03.	zum 72. Geburtstag
Gisela Schwing	am 29.03.	zum 77. Geburtstag
Werner Pechstein	am 30.03.	zum 69. Geburtstag



Filme -, Foto - und
Spieleabend

18:00 Uhr im Vereinshaus

Bringt bitte alle an Stift oder
suwos ähnlich's miet!



Vorankündigung für die Zusammenkunft im
Desmol sei geleich zwee Veranstaltunge kurz hinnerenanner!
Is ging ober leider net annersch!!



KEGELABEND

am 2. Donnerstag, dem, 12. April 2007, 18:00 Uhr
im Gartenheim der „Naturfreunde“ in Schönheide.

Mor fahrn mit
e paar Autos
von uns.

In dare Kneip` kenne aber leider bluß 30 Leit unnergebracht warn. Deserwagn gabt den Zettel in dan Blatt`l bezeitin ooh!! War zeersch is, mohlt zeersch, wie mor su sogt.



AUSFAHRT nach DRESDEN
in das „Grünes Gewölbe“

am Samstag, dem, 14. April 2007,

Abfahrt: 8:00 Uhr mit „Herrmann Touristik“
aus Stützengrün

Kosten:
12,00 Euro bei einer
Busauslastung von 50
Personen.
„Grünes Gewölbe“ und
Essen EXTRA!

Dan Zettel doderfür müsst`r uhbedingt bis zum 19. März ohgabn!! Ihr wisst ja, es
müssn de Eitrittskartn in Drasdn, is Assn undsuwetter bestellt warn!

rüm, durch de Küch, naufn Flur, de Rosemarie hat nischt ausgelosn, die hat ihr ehmalig Beruf richtsche Ehre gemacht Dos hat tierischen Spaß gemacht, wenn aa dr aane oder annere eweng mit dr Luft ze kämpfen hat un de Baa weh tatn, des war in den Moment egal. Noch dr nächsten kurzen Verschaufpause warn de Lachmuskeln schu wieder geploocht, un mietgesunge musst aa mit warn. Diesmol gabs in Voll-Play-Back – wie de Engländer ze sogn pflegn – mit dr Brigitte in feschen Laaderhusen als Randficht un de Annita mit dr Gitarr zr Begleitung. Vun HolzmicHEL, dar nu immer noch labt, bis zr Speckfettbemm un dr Fahrt nooch dr Tschechei – allis war do drbei!

Un weil's su schie war, ham se aa allezam wieder ganz schie lang ausgehalt'n. Als Fazit kaa mr bestimmt sogn: Des war ne gelungene Fosnd un e zünfticher Vereinsobnd. Des kennt is ganze Gaar esu wetter gieh! Also, mach mr is Beste draus, bein nächsten Treff warn Bilder gezeichnet, do wards ganz bestimmt aa wieder lustich.

Glück Auf!

Eier Vürstand

Fotos auf S 4 und 5: R. Tittel, G. Schmidt

*Nu, itze wißt ihr,
war's is
D'r Pechstein, Werner.
A hübsches Kerlchen
früher!*



**Wer kann ebenfalls
ein Bild von sich
zur Verfügung
stellen, aus dem
dann ein weiteres
Puzzle gemacht
werden kann ?**



Und hier die Lösung zum Rätsel aus Nr. 23:

Es sind 34 Dreiecke zu sehen.

Unner Mühlbarq

*Is mr bis zum Auersbarq
mannichmol dr Wag ze weit,
nu, do such ich kurzerhand*

*Wu is Staqtel alle is
giehts durch Wiesen gleich
barqauf,*

*Stieht ka Turm, ka Wirtshaus
uhn,
när de Fichtn hoch un grü.*

*Un zur lieben Sommerzeit
ka mr dort a Schwarzbeer
huln.*

*Ach, mr ka do druhm drlaam
Mannichs schiene fürs Gemüt
Wenn de Sonn frühmorngs*

*Is e warmer Nochmittag,
leg ich mich ins Waldgrös nei,
schließ de Arang un traam*

*un wie herrlich is dr Blick
über unnre Hamitwalt,
denn do grüßt mich Barq an*

*Weit bis übers Voglland naus
sah ich weiße Wolken zieh,
un drübn hintern Auersbarq*

*Un tief unten, grü imrahmt,
ka mr wie an Edelstaa
über Fichtenspitzen wag*

*Wenn ich su von freier Höh
mir mei Arzgebirg betracht,
lacht mrsch Herz un dank mein*



Text: aus „Kulturspiegel“ Mai

Foto: R. Tittel

Kappnfosnd im EHV

Des war e schiene Sach, dr Fosndobnd im Februar! Erscht war wie immer e tüchtsches Gewürsch, bis alle in Platz gehatt ham. Aber nocherts gings lus. Als dr Schmidt mit sein Geschnürlich endlich ze Rand war un de Technik stand, hattn mir gelei de richt`sche Musik und de Stimmung drauf. Mir brauchn do immer net lang, mir kumme gelei in Fahrt. Zeerscht gobs aber wieder e guts Obndassen:

Gehackten Peter mit en großen Ei un eweng Beilog! Dos hat fein geschmeckt. Dann ging allis Schlog auf Schlog. E paar vun uns hattn siech schu



ewos eifalln lassen un is gab schiene Eilogn, wu mr emol richtig was ze lachen hattn. Is ging lus mittn Gedicht vun dr Adelheid.

Un noocherts war dr Tittel, Rain` nimmer ze haltn. Dar is rümgehuppt wie e Aufziehmannel un hat nâr esu gesprüht vor guter Laune. Sei erschter Beitrog war ne gelungene Wortspielerei, do kam e Zeich raus! Un nocherts erscht, als armit e paar Gehilfen e großes Tuch gehaltn hat mit in Loch in dr Mitt! Do mußn unner Hubert sein Kopp durchstecken, seine Händ warn de Fieß un taten aufn Tisch rüm trabbeln. Aber is schennste kam noch: Is Bärbel-Martina musst vun hinten naa tratn, de Händ durch`n Tuch steckn un in Hubert mit Schlachsahne füttern, su guts halt ging. In Hub hat des richtig gut getah, net su sehr wagn dare Sahne, naa wagn dere schenn, großen und waachen Polstering, die sein ganzen Rücken ausgefüllt hat – ihr wisst schu, wos ich mahn. Des war e Gaudi!

Als mir uns eweng vun Lachen drhult hattn, is de Frau Sportlehrerin i.R. aufgesprunge - im Sportdress wie siechs gehärt un hat de ganze Mannschaft aatratn lassen. Do mußn alle mietmachen bei dr Fosndgymnastik. Aber dodrmiet net genuch: Nooch dr Musik die se siech bestellt hat, gings auf zr Pollenees, rings